

Eindrücke einer Mitfahrt 2016

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

zunächst einmal DANKE, dass ich auf unserer Fregatte Schleswig – Holstein mitfahren durfte. Es war ein tolles Erlebnis, bei dem ich in meine Marinezeit, seinerzeit u.a. auf Tender Elbe/2.SG, eintauchen durfte!



Wir waren vier Gäste an Bord. Frauke Meier, Roland Starke von der Staatskanzlei, Lars Menneke von der Bundespolizei und ich. Leider ist ein Bock in unserer Kammer frei geblieben, da Jann kurzfristig abgesagt hatte.

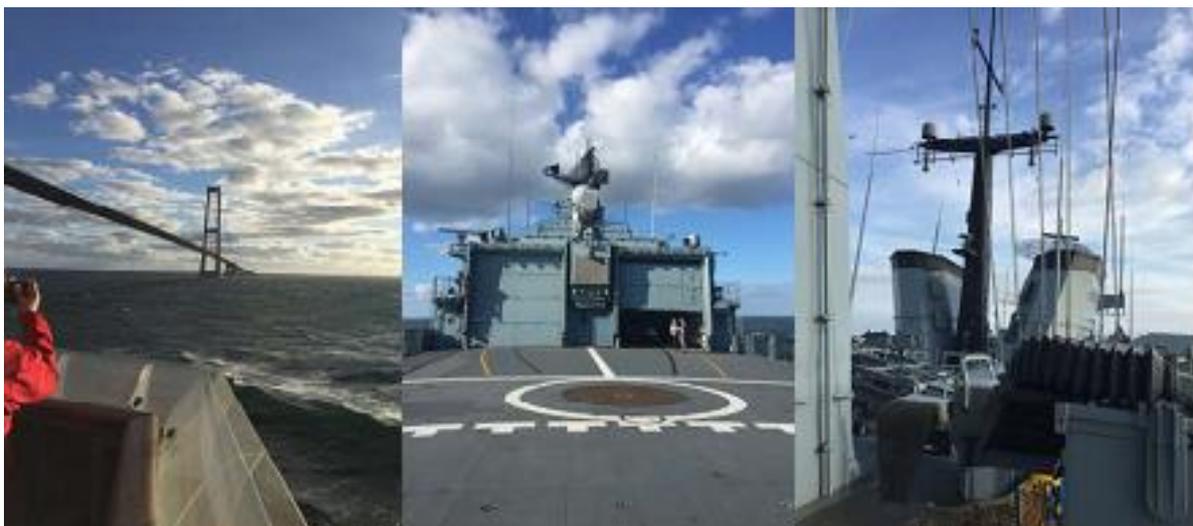
Natürlich habe ich Kommandant Marc Metzger und der Besatzung kameradschaftliche Grüße des Freundeskreises übermittelt und diese haben, auch besonders in Person des IO FKpt. Rix, betont, wie wichtig und positiv für Sie der Kontakt mit dem Freundeskreis ist

Nach Ausschiffung der Militärattachés in Kiel am Mittwoch um 14:30 Uhr, wurden wir an Bord vom FMO OLT.z. See Engfer und OLT.z. See Füßel in Empfang genommen und haben pünktlich bei trockenem Wetter um 15:30 Uhr die Pier verlassen und sind Richtung „Großer Belt“ ausgelaufen.

Beide Kameraden sowie der Kommandant und die gesamte Besatzung haben sich hervorragend um uns gekümmert und jeden Winkel des Schiffes gezeigt. Die Verpflegung war dank der Kameraden und der Ordonanz in der O-Messe bestens und ließ keine Wünsche offen.



Im Bereich Skagerrak und Kattegat war es etwas kabbelig bei ca. 6-8 Windstärken, aber für alle ohne Probleme und bis zum Einlaufen in Wilhelmshaven trocken. Vorher trafen wir unter der Öresundbrücke in Blickweite auf U34, das sich auf der Rückfahrt nach Eckernförde befand. Am Donnerstag standen verschiedene Manöverübungen in Gefechtsbereitschaft an, die unter dem Titel „Franzosen eliminieren“ geführt und so mitgeplottet wurden. (Leider hat dieses weder am Tage, noch am Abend beim Spiel funktioniert)



U.a. wurden Turmschießübungen, SMG-Schießübungen, Ruderversager, Feuerlöschübungen, Leckabwehr und Abdichtungsübung etc.

durchgeführt. Außerdem konnten wir in der OPZ, auf der Brücke und in allen Schiffsbereichen diese Übungen hautnah verfolgen und wurden über alle Schritte vom uns begleitenden FMO bzw. den jeweiligen Abschnittsleitern in Kenntnis gesetzt und umfassend informiert. Zusätzlich gab es Vorträge über Politische Bildung (Armenien Resolution), über die Historie unserer Fregatte und wir durften auch bei den Briefings in der O-Messe und auf der Brücke dabei sein! An den Abenden wurden Sundowner, einmal von der Mannschaftsmesse im Hubschrauber-Hangar und einmal von der O-Messe auf dem M38er Deck in flüssiger Form mit interessanten Gesprächen veranstaltet – also volles Programm und überall wie selbstverständlich zugehörig dabei.



Das besondere an der Fahrt, und das hat man auch gespürt, war, dass dieses die letzte Seefahrt der Fregatte vor der ca. 2-jährigen Werftliegezeit war. Bisher steht noch nicht fest, in welche Werft im kommenden Herbst verlegt wird, da eine europaweite Ausschreibung erfolgt ist und das Ergebnis noch nicht feststeht.

Fest steht, dass das Schiff und die Besatzung nach dem großen Werftumbau (z.B. komplettaustausch der Technik in der OPZ usw.) eine andere sein wird. Für den größten Teil der Besatzung einschließlich des Kommandanten steht ca. im September ein Kommandowechsel an. Wo die Reise hingehet, weiß nur das Personalamt – deshalb war schon ein wenig Wehmut an Bord zu spüren!



Nach dem Einlaufmanöver in Wilhelmshaven habe ich mich im Namen des Freundeskreises für die Gastfreundschaft und hervorragende Betreuung an Bord bedankt. Der Kommandant Marc Metzger hat mir versichert, beim Kommandowechsel den Kameraden der späteren neuen Besatzung auf die positive Wirkung des Freundeskreises hinzuweisen, genau wie ich versichert habe, das wir insbesondere nach der Werftliegezeit natürlich und selbstverständlich den Kontakt zur Fregatte weiterhin nach unseren Möglichkeiten in Zusammenarbeit mit den Kameraden pflegen und gestalten werden!

Alles in allem eine erlebnisreiche Seefahrt und für mich eine unvergessliche Zeit an Bord!!!

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Heiner Schöne